

Russland kritisiert USA im UN-Sicherheitsrat wegen Iran

Russland kritisierte die USA scharf für ihre Bemühungen um einen „Regimewechsel“ im Iran, während der iranische Gesandte erklärte, dass „jede direkte oder indirekte Aggression eine entschlossene, angemessene und rechtmäßige Reaktion nach sich ziehen wird“.

16. Januar 2026 | Joe Lauria

Der russische UN-Botschafter Wassili Nebenizia hat am Donnerstag in einer [Rede](#) vor dem UN-Sicherheitsrat die USA beschuldigt, sich an einer Operation zum Regimewechsel im Iran zu beteiligen. Er sagte:

Was in den letzten Tagen auf den Straßen iranischer Städte geschieht, geht weit über friedliche Proteste hinaus. Es gibt dokumentierte Fälle von Schusswaffengebrauch, Tötungen von Polizeibeamten und Zivilisten, Brandanschlägen auf medizinische Einrichtungen und öffentliche Institutionen sowie Angriffen auf Einrichtungen der Rettungsdienste. Diese Handlungen lassen sich nicht unter dem Vorwand der Meinungsfreiheit oder des Schutzes der Menschenrechte vertuschen.

Was derzeit im Iran geschieht, ist ein weiteres Beispiel für den Einsatz bewährter Methoden der „Farbrevolutionen“, bei denen speziell ausgebildete bewaffnete Provokateure friedliche Proteste in sinnlose Ausschreitungen, Pogrome, Zerstörung von öffentlichem Eigentum und brutale Morde an Polizeibeamten, Staatssicherheitspersonal und friedlichen Demonstranten, darunter auch Kinder, verwandeln.

Wie wir bereits in einer Reihe von Ländern immer wieder gesehen haben, werden all diese Aktionen entweder von externen Kräften orchestriert oder unterstützt, die an einem sogenannten „Regimewechsel“ interessiert sind.

Das heutige Treffen, das von unseren amerikanischen Kollegen einberufen wurde, ist nichts anderes als ein weiterer Versuch, die offensichtliche Aggression und Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines souveränen Staates zu rechtfertigen. Und wenn die iranischen Behörden nicht „zur Vernunft kommen“ – wie Washington es formulierte –, dann werden die USA das iranische Problem auf ihre bevorzugte Weise lösen, nämlich durch Angriffe, die auf den Sturz des unerwünschten Regimes abzielen.

Tatsächlich machen sich diese externen Kräfte in der aktuellen Situation nicht einmal die Mühe, ihre Beteiligung an gewalttätigen Aktionen zu verbergen, zumal der US-Präsident die Demonstranten offen dazu aufgerufen hat, die iranischen Staatsinstitutionen zu übernehmen.

Die USA und ihre „Cheerleader“ nutzen aktiv die wirtschaftlichen und sozialen Probleme der einfachen Iraner aus, die durch den unrechtmäßigen Sanktionsdruck der west-

lichen Länder auf den Iran verursacht wurden. Sie nutzen Sanktionen, um öffentliche Spannungen zu schüren und die innenpolitische Lage zu destabilisieren.

Nebenzia sagte, die USA hätten Iraner, die seit 20 Jahren in den USA leben, vor den Rat gebracht, um „den Positionen derjenigen zu dienen, die diese Sitzung einberufen haben und nichts mit Fragen des internationalen Friedens und der internationalen Sicherheit zu tun haben“.

Er sagte: „Im Allgemeinen ist das, was derzeit geschieht, nichts anderes als eine Blamage und eine Farce, eine billige Show, die der Mitglieder des Rates unwürdig ist.“

Er bezeichnete die Sitzung als „Zirkus“ und „billige Show“. Einer der Gastredner aus den USA warf dem Iran vor, bei seiner Reaktion auf den gewaltsamen Aufstand „Völkermord“ begangen zu haben.

Nebenzia warnte auch vor der „äußerst gefährlichen und unverantwortlichen Rhetorik, die wir in den letzten Tagen von der US-Führung hören, die so weit gegangen ist, offen zur ‚Eroberung staatlicher Institutionen‘ im Iran aufzurufen und den Demonstranten ‚Hilfe‘ anzubieten. Solche Äußerungen sind nichts weniger als eine Aufforderung zur gewaltsamen Änderung der verfassungsmäßigen Ordnung eines souveränen Staates.“

Der iranische Botschafter



Gholamhossein Darzi, Irans UN-Botschafter

Der iranische UN-Botschafter Gholamhossein Darzi erklärte gegenüber dem Rat, dass er auch die von den USA zu dem Treffen mitgebrachten Referenten ablehne. „Sie repräsentieren nicht die iranische Zivilgesellschaft“, sagte er. „Sie vertreten die politische Agenda der USA und des israelischen Regimes.“ Er warf ihnen vor, „auf der Gehaltsliste des Mossad zu stehen“.

Darzi sagte, dass bei den aktuellen Gewalttaten viele Iraner durch die „Gräueltaten des IS“ ums Leben gekommen seien. Er warf den USA vor, Desinformation zu betreiben, um die Rolle Washingtons bei den Versuchen, seine Regierung zu stürzen, zu verschleiern.

Es ist zutiefst bedauerlich, dass der Vertreter des US-Regimes ... zu Lügen, Verzerrungen der Tatsachen und absichtlichen Fehlinformationen gegriffen hat, um die direkte Beteiligung seines Landes an der Eskalation der Unruhen im Iran zu verschleiern.

Darzi warf den USA vor, Söldner einzusetzen, um Verbrechen gegen sein Land zu begehen. „Das Regime der USA versucht, sich als Freund des iranischen Volkes darzustellen“, sagte er, „während es gleichzeitig unter dem Deckmantel einer sogenannten humanitären Erzählung die Grundlagen für politische Destabilisierung und militärische Intervention schafft.“

Darzi sprach auf Englisch und stellte die derzeitige US-Operation in ihren historischen Kontext. Er sagte:

Diese Behauptungen sind besonders zynisch, wenn man sie vor dem Hintergrund der langjährigen und gut dokumentierten Geschichte der USA betrachtet, die von unrechtmäßigen militärischen Interventionen, Regimewechseln und systematischen Verstößen gegen das Völkerrecht und die UN-Charta geprägt ist. Weltweit haben diese Maßnahmen zu massiven zivilen Opfern, dem Zusammenbruch von Staaten, lang anhaltenden humanitären Katastrophen und dem Aufkommen und der Stärkung extremistischer und terroristischer Gruppen geführt.

Dies ist keine Frage der Meinung. Es handelt sich um historische Aufzeichnungen und Fakten. Das iranische Volk hat jahrzehntelang die wahre Bedeutung der sogenannten Unterstützung erfahren. Das Muster der Nötigung und Einmischung der USA unter falschen Vorwänden ist offensichtlich.

Von der Inszenierung des Staatsstreichs von 1956 (sic-1953) gegen die demokratisch gewählte Regierung von Dr. Mossadegh bis hin zur umfassenden politischen, militärischen und geheimdienstlichen Unterstützung des Angriffskriegs des Saddam-Regimes gegen den Iran.

Vom Abschuss des Iran-Air-Flugs 655 im Jahr 1988, bei dem 290 unschuldige Zivilisten ums Leben kamen, bis hin zur Mittäterschaft bei Attentaten, Sabotageakten und Angriffen gegen iranische Zivilisten und Infrastruktur, einschließlich des im Juni 2025 geführten Angriffskriegs.

In den letzten zwei Wochen der Unruhen, so Darzi, sei „das US-Regime verantwortlich: „Friedliche Proteste, die am 28. Dezember 2025 mit legitimen wirtschaftlichen Forderungen begannen, wurden absichtlich von organisierten bewaffneten Gruppen gekapert und in gewalttätige Ausschreitungen verwandelt.“ Dies führte zu Angriffen auf Moscheen und Polizeistationen sowie zu Enthauptungen und Verbrennungen unschuldiger Menschen, sagte Darzi.

Die Situation ist eigentlich ganz einfach. Das Regime der USA und seine Komplizen, insbesondere das israelische Regime, können sich nicht der Verantwortung für das unschuldige Blut entziehen, das in meinem Land vergossen wurde.

Da sie ihre Ziele durch den 12-tägigen Angriffskrieg gegen den Iran im Juni 2025 nicht erreichen konnten, versuchen sie nun, dieselben Ziele durch politische Destabilisierung, interne Unruhen im Internet und Chaos zu verfolgen. Diese Strategie basiert darauf, Opfer zu verursachen, falsche und übertriebene Zahlen zu verbreiten und einen Vorwand für eine ausländische Intervention zu schaffen.

Es handelt sich um ein bekanntes Drehbuch, das wiederholt vom Irak über Libyen bis hin zu Venezuela zum Einsatz gekommen ist.

Der Iran „strebt weder eine Eskalation noch eine Konfrontation an“, sagte Darzi. „Jeder direkte oder indirekte Akt der Aggression wird jedoch mit einer entschlossenen, angemessenen und rechtmäßigen Reaktion gemäß Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen beantwortet werden“, versprach er. „Dies ist keine Drohung, sondern eine Feststellung der rechtlichen Realität. Die Verantwortung für alle Konsequenzen liegt allein bei denen, die solche rechtswidrigen Handlungen initiieren.“

Als weiterer Beweis für eine bewaffnete ausländische Intervention im Iran während der aktuellen Unruhen [berichtete](#) Reuters am Donnerstag, dass kurdische Separatisten aus dem Irak in den Iran eingedrungen seien, wo sie mit den Streitkräften der Iranischen Revolutionsgarde (IRGC) zusammenstießen.

Nach Tagen zunehmenden Drucks haben die USA offenbar ihre Drohungen mit Militärschlägen zurückgenommen, wobei Donald Trumps Gesandter Steve Witkoff [erklärte](#), die USA bevorzugten „Diplomatie“. Die arabischen Golfstaaten Katar, Saudi-Arabien und Oman sowie Ägypten haben die USA vor einem Angriff auf den Iran gewarnt, da sie die Folgen eines größeren Krieges für die Region befürchten.

Die *New York Times* [berichtet](#), dass die arabischen Monarchien am Golf befürchten, dass ein Sturz des iranischen Regimes die Region für eine Vorherrschaft Israels öffnen würde.

Die *Times* veröffentlichte außerdem einen merkwürdigen Bericht unter der Überschrift „Israel und arabische Nationen bitten Trump, von einem Angriff auf den Iran abzusehen“ mit dem Untertitel: „Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu bat den Präsidenten, jeden geplanten Angriff zu verschieben. Israelische und arabische Regierungsvertreter befürchten, dass der Iran mit Vergeltungsschlägen gegen ihre Länder reagieren könnte.“

Der Artikel nennt jedoch keine Gründe, warum Netanjahu, der Trump zu einem Angriff auf den Iran gedrängt hat, dies tun sollte, und untermauert auch nicht die Behauptung in der Überschrift, dass Israel Vergeltungsmaßnahmen des Iran befürchtet. Das wäre eine sensationelle Enthüllung, dass Israel nach den Schäden, die es im Juni-Krieg durch den Iran erlitten hat, nicht bereit ist, einen Gegenangriff des Iran zu verkraften.

Der Artikel liefert keine weiteren Details und geht zu anderen Themen über, ohne Israels angeblichen Aufruf, den Angriff zu stoppen, erneut zu erwähnen. Das israelische Medium *ynet Global* [berichtete](#) jedoch:

Laut CNN warnten israelische Beamte, dass Luftabwehrsysteme während des direkten Konflikts mit dem Iran im letzten Jahr intensiv eingesetzt worden seien und dass sie nicht glaubten, dass das iranische Regime ohne eine längere Militäraktion schnell zusammenbrechen würde.

Einmischung der USA

Der US-Botschafter Mike Walz äußerte sich in der Sitzung:

Liebe Kolleginnen und Kollegen, lassen Sie mich eines klarstellen: Das Ausmaß der Gewalt und Unterdrückung, das das iranische Regime gegen seine eigenen Bürger, sein eigenes Volk, ausübt, hat Auswirkungen auf den internationalen Frieden und die internationale Sicherheit. Sie werden heute hören, dass dies nicht der Fall sei, dass es sich

um eine interne Angelegenheit handle. Das ist absolut falsch und unrichtig. Dies erfordert die Aufmerksamkeit dieses Rates.

Walz sagte, dass die US-Sanktionen gegen den Iran nichts mit den wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Iran zu tun hätten. „Unabhängig von seinen Ausreden – und Sie werden heute viele davon vom iranischen Regime und seinen Freunden hören – ist das Regime allein – allein verantwortlich für das wirtschaftliche Elend des iranischen Volkes und die Unterdrückung seiner Freiheit, und es wird zur Rechenschaft gezogen werden“, sagte er.

Der Vertreter von UN-Generalsekretär Antonio Guterres verurteilte bei dem Treffen die gewaltsame Reaktion des Iran, ging jedoch nicht auf die Behauptung des Iran ein, es handle sich um bewaffnete Demonstranten und ISIS-Angriffe, die von den USA und Israel unterstützt würden.

Anstatt den Iran zu ignorieren und den Eindruck zu erwecken, sich auf die Seite der USA zu stellen, sollten die Vereinten Nationen, die eigentlich eine neutrale Institution sein sollten, die Vorwürfe des Iran untersuchen, um der Welt ein Verständnis dafür zu vermitteln, was wirklich im Iran geschieht.